5654.

X.

Provinzial-Rabb.-Notiz.

Ausgeschieden im Abt. II 5654.

219. An Leutnant v. Freuden-Hauptmann a/Pk.
12. März Pkt!

94. Wie Sie mir am 27. v. M. mitteilten, ist mir Ihnen an dem 21/2 geborene Sohn unerwartet geworden. Ich möchte Sie, mir gefl. mitzuteilen genau anzugeben, welcher Art dieser Beruf war, damit ich mich den anderen Mitteilungen gegenüber entsprechend einrichten kann.

(S. & IX S. 47.)

Am 13. März unter Leutnant v. Freudenth.: „Ich bin mir sicher, daß Sie diesen Wunsch nur einmal äußern wollen, so

220. kann dieselben Ihnen sicher entnommen.

Mit Vergnügen mit Absicht, einstimmend:

19.3.94 Dienstag, den 20. d. M. mit Frau a/Pk zu wissen, daß ich Leut. v. Freudenth. mich, ~~sollte ich~~ ihn erkundigt, den Brief ~~zur Stelle zu~~ zu bestellen.

~~Wenn der Pk~~

19.3.94 Dienstag: an Kgl. Kreis-Pkt für K.-O. Eigen der Sp.-Art zu senden, daß Abreise des Transportes zur 21/2 auf 7,15 (d.h. daß der 1 min vorher bereits warten dürfen) gerade mich anbetrifft, so und daß wir deshalb K. K. um Wirk. bitten, die den K.-O. zurück. Anst. der Tagesstaff, andere Schlafstelle für den Pkt.-Unteroff. mit vorschreiben. Dieses sei auch wegen

der Nothstand. Der Vorstand wird wieder Rabbiner
[illegible] über die Ch.-B. auch die in einem und
[illegible] an Ch.-B. zurückgef. Wirthschaft. Zuerst aber
die Frage Rabbiner auch Lehrer. manche Beschluß
zu fassen hat, manche wenig mehr zu tun,
weil in Stadt & im Land, den Rach. einigem
[illegible] Lokal nicht noch sei

[illegible]

Dienstag 20. März 94. Mit Kuchenessen Rosa nach Tann.
Alter (s. uns. Journal). Morgens Roll Tag in-
spiriert. fr. in Geschäft.
1) Küchenuhr. Auch 2 Zeitg. à 18 Pf. Sie nach
die geh. bereits Geschäftsuhr. Uhrmacher hat 14 auch 18 Uhr
zu bringen, da unten wegen Schlaf. Geschäftl.
Anstieg. ausgeschlossen.
Uhrmacherlohn 1,25 – 1,30.
2) Schwer Stahl- u. Abfleischmesser; Fleischmesser und
Scheren zum Schleifen; an den Abfleischmesser die wenn
Messer Rost, bis nach zum Leder.
3) Merkte Auch Messingstäbchen
4) Kochen Frauenhose; neues Kostüm der Tochter von
25 – 30 Pfg. Bruchfleisch ganz durch.

5) An dem Thürgestell, an dem der Wasser ins Haus
fließt, der es zurückhaltende Schraub nach zu
machen; die hat H. Jakob Freudenthal, der mit
Kalt-Klaus Fr. geh. Die Sache nicht besorgt, überwun-
den zu lassen, u. paar!
a) aus wohner Holz, es gut schließend,
b) mit Kettchen, das auch nicht [illegible] abl
[illegible] gemacht werden soll.

21. 3. 94. [illegible] An Ch.-B. d. Journal.
[illegible] Kgl. Kreis-Gericht. Der aufgefordert Herr
[illegible] ob bei meiner in der Eigenschaft. F. aufgegebenen Reise
vom 31. Okt. 93 nach Schenkel. u. Eden. Urbanesch.
Statistik habe, nach Anbruch der Eigenschaft. um 9
Uhr. zu berichten sei:
Ich bin d. Reise, die sonst 1½ – 2 T. in Anspr. nahm,
bestimmt, und ist um Morg. 5½ bis abends
11 Uhr tüchtig. B.; aber die Boten, Dienstag,
Donnerst., die alle auch in Reise geht, mehrere
Punkt. Anbetracht hatten d. Gleichen, die regel. Weise
15 Punkt. Dörfer nach zu machen, die 9 Pf.
da ich nicht zu. Mittag. Essen, anwesend zu
sein. Wenn dies eingeht, bitte, es zu stempeln
durch Vorst. Ch. K. vom 2. April 94 Z. No. 4596 und
die Eigenschaften nachstehend genau 9 Punkt. beweisen.

Montag, 26.3.94. Reise nach Berlin.

Zur Beerdigung des Familien Israel, nachdem der Königl. Rath Jakob Israel am 21. gestorben, Hofjude, mit Rücksicht der Hinterbliebenen unerfüllt: Beerdigung

[illegible]

Donnerstag, 29.3.94. Mit [illegible] früh Reise nach Hamburg

Ehrwürdige Stern [illegible] Mezzaim [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Montag, den 2. April 94 Rückreise nach Hannover.

Besuch der Ostertage bei Consul Simon. Es selbst verwöhnt, [illegible] Lehrer des Instituts Bachrach gestorben, der auch [illegible] Kinder Wartsleger! [illegible] Es wird das Institut nicht besser. —

Die Witwe Jakob Stern und seinen Schwiegersohn Amsterdam, den Vater im Jetteken, übernommen, [illegible], daß es ihnen gut geht.

Dr. Broner zahlt Geschäftsschulden, der nicht [illegible], [illegible] Materialien [illegible] einzustellen, [illegible] in seiner neuen Stelle als Oberrabbiner zu Stuttgart [illegible] geordnet in Ordnung bringen wollen.

Dienst. 3.4.94. Besuch Fabrik Beck und Henkel, Wolfhagerstr. 28 zu besprechen, wegen Unterstützung der Stern'schen Kinderbewahranstalt durch Geschenk unter Wind. Die 2 Fabrikanten besorgen: a) das Weiterbestehen der Fabrik; b) das Weiterlassen des Schulgeldes.

2) mit Oberrabb. Dr. von Altenbockum und Rabb. u. Schatz. Herzkopf über Kreuzberg u. Einwanderung [illegible] Reise nach Cassel.

— [illegible]

Der Oberrabb. erklärt, daß die Gem. Dr. [illegible] [illegible] [illegible] Stellen an Ost u. Stern zu [illegible].

Dienstag Abend 6 Uhr Synagogenbesuch und [illegible] nach Hause, [illegible] Mädchen [illegible] Kinder [illegible]

[illegible] Lessing, als deren Vater des Zeugnis [illegible] die Nachm., die übrigens [illegible] nachmittag.

Donnerstag, den 5. [illegible] 1 Uhr anfangen, da [illegible] 1 Uhr [illegible] bekommen wurde, weil [illegible] Werthein [illegible] gehalten wurde, und nicht gut gewesen.

Nachmittags zum 1. Mal wieder das „Lamm" mit der Lehrerin in Sebra.

[illegible] Nachm. unsere Stunden wieder begonnen.

Sonntag, den 8. 4. 94. [illegible] Hochz. des Nathan Weinberg aus Hünfeld mit Rebekka Wertheim-Lichtenfels in Hünfeld [illegible]

Dienstag, den 10. April 94. Nach Westensachsen.

222. Erlass aus u. Schreiben-Zusatz über die Schule vom 18. Juni 93 für den Localschulinsp. Pfarrer Die Lehrer der Schule f. d. Dorfes bezw. der Klasse bei Hersfeld beschäftigen sich. Den L. wurde d. Wille Lehr. d. W. zum Ausdr. gebr. Pfarrer Haas in Lehrer sei die Sache. Dem Localsch.-Insp. empfohlen, einen Bericht zum Sommersem. der neu errichteten Schulstelle für Dorf. zu erstatten.

223. Mittw. 18. April Bezirk [illegible]

Lehrerschaft Schreiben mit Bemerkung, Hoffmann für falsch [illegible] an [illegible] Stelle [illegible] die Reinigung der Schule 90 zu [illegible] über den [illegible] Frau [illegible] Nachm. die 2 Beth. [illegible] Bez.-Kommar. die Schulkinder zu [illegible].

eodem. Von Cassel war Reg.-Rath Molle u. Reg.-u. Baurath Waldhausen gekommen, um Nachmitt. 5 Uhr über die Bauverhältnisse des Werkstätten- u. Schullokalitäten, bezw. [illegible] 2 Zimmer u. Schullokale für [illegible]. Anwesend: Kreisbeter. Köhler u. Vorsteher des Landwirthschaftl. Vereins Mitzell. Dr. Stern,

M. J. Frapp und ich (Rab. Stern u. Math. Schwarz) ~~des (27. u. 28.)~~ Nach Tam (Mikroch Vogel ge krank). Nun die Herr. – Arzt. A. Klebe und Hr. Stern.

Es wurde beschlossen, nach. die Baz.-Rich. die 2 Lokale at in Betracht der Schülerzahlen bestimmt und die Collegien der Gemeinde Vorsitzer u. der 2ten constituirt;

1) Umgewandelte Schule zu berücksichtigen; 2 Klassen
2) neues Schulhaus an anderem Platze zu bauen;
3) Synagoge zu renoviren und ordnungsmässige Zinsen anzulegen;
4) Rabbiner des 2ten Bezirkes, da der bisherige Kreis des 2ten verzog 3) nähere Einrichtung des Vorstehers und 4ten Bezirkes die Punkte 1 und 2 enthaltend, 3) nur ordentlich verwähnende zum Baz.-Rath Molle u. in Vorschlag angenommenes Protokoll wurde von allen Anwesenden unterschrieben.

[illegible]

Donnerstag, 19. April abends

Freitag 20. April von 10½ – 12½ Uhr
[illegible]

Sonntag, den 21 April bis 28
[illegible]

Dienstag 24. April 94
[illegible]

225 26./4.94. An Landesrabbiner Dr. Freudenthal.
[illegible]

1 Mai: Schreiben von Tam a Rh., daß der betr. Rabbiner ganz nach meinen Vorschlägen entsprochen worden ist und daß alles weitere [illegible]

226. Der Eilenburgerschen Rosenstock
Meerty (S. Prov. R. V. VIII S. 46.) Herzfeld
14.5.94 Aufforderung, die Einrichtung des Vereins
zu lassen.

Ich beabsichtige Mittwoch, den 16. d. M. dorthin zu kommen und Schulrat zu halten u. zugleich die Herstellung des aus Anlaß des am 30 Juli v. J. zu feiernden Kaiserjubiläum übergebenen Geschenkes und meine der evt. stattgefundenen Abwesenheit ~~gemachten~~ ~~f~~ ~~dazu~~ gem. Verfügungen ~~hinzu~~ für Stellen die einen Meister, den die betr. Arbeiter ~~und~~ zu überwachen sind, bestellen, der um 11 Uhr bereit sein, die betr. Stellungen entgegenzunehmen. ~~Ich halte~~ ~~f. der~~ Ich werde den Kreisschornsteinfegermeister Alster ~~mitzubringen~~ hierauf die vorgenannten Arbeiter an Ort u. Stelle genau zu prüfen. – Nähere Mitteilung der Einzelheiten Abwartend.

15.5.94. Eilenburgerschen Herr Herzfeld
Carl Rosenstock berichtet,
er sei am Mittwoch, den 16. verhindert da am Donnerstag und Freitag Arbeit. Den Meister wolle er dann zugleich, da unwahrscheinlich sich gegen das Mitbringen des Kreisschornsteinfegermeisters

227. Alster
Eil. Der Eilenburgerschen Rosenstock. Herzf.

Schwierigkeiten zu am Freitag mit dem 1. Zuge der Eisenbahn, um der Abordnung ~~mit dem Meister~~ zu begegnen. ~~Der Ge~~ Der ~~Maschinenarbeiter~~ gegenüberstehende, wie es das Abschnitzel, die ~~Walzen~~ ~~der~~ Abdichtungsbrüche, die nicht Kraftmaschinen zum Antriebe ~~Zu~~ Zwischen des Eilenburgerschen in den Kessel, Dieser nicht ein notwendig. ~~Zustande~~ ~~gewesen~~ waren, unsere Meinung eigens ~~zu dieser Zeit nicht nicht~~ ~~mit der Bestimmung zu dem~~ Jahrestag des ~~es~~ am (Geburtstag) abgehalten angehört. wurden. Kreis Sind für ~~Geburtstag~~ ~~es~~ ~~das~~ der ~~Vorfeier~~ ~~und~~ ~~Feier~~ der Feier gesetzlichen Vorschriften nicht zu gebrauchen. Es muß daher ein Kreisschornsteinfegermeister der Ort d. St. ~~Der Kreisschornsteinfegermeister~~ Hier haben auch ein Recht auf ihre Beschäftigung mit Schornsteinen und Feuerungsanlagen an die ~~vorhandenen~~ betr. Stellen genau festzustellen. Aus diesem Grunde wurde ich es für wohl, daß ein Kreisschornsteinfegermeister zugegen sei, der die von mir angegebenen an Ort und Stelle übernehmen. Da aber bei der Arbeit, unternommen ~~bei Zeit~~ ~~Gesetzen~~ der betr. Arbeiter unter ~~sich~~ Aufsicht eines Meisters und gewerblich. 30 zu geschehen hat, so ist es ~~der~~ wünschenswert, daß es ein Kreisschornsteinfegermeister sei, der am Platze wohnt, damit ich selbst diese Aufsicht über Ihm. Wenn ich einen anderen Kreisschornsteinfegermeister vorziehen, so wünsche ich es, deshalb ~~bei der~~ geht auf Freitag, den 18. Nachm. 11 Uhr zur Stelle zu sein. ~~Abhängig machen mit es dem und Schornsteinfeger~~

Wenn solches geschehen an einem anderen Platze
möglich ist, so ist es ~~[illegible]~~ ist zu bedenken,
daß diese Lauchschicht seiner Arbeit mit
Verunreinigungen ~~und~~ verbunden ist.
Die ~~[illegible]~~ zu Verhütung
Arbeiten ~~[illegible]~~ des Alt zu
Tunnel der Kläranlagen. Alster abwärts besorgen,
desgleichen ~~[illegible]~~ an neuen anderen Stromu-
bedarf (Alster), ~~[illegible]~~ so ist er in beson-
Arbeiten ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ größten ~~[illegible]~~ Ehrer-
bietig.

Wollen Sie ~~[illegible]~~ daher nochmal in Erwä-
gung ziehen, ob es nicht doch das Zweckmäßigste ist,
wenn ich den Bau der Alster vornehme, und
mir Geschäfte zu machen.

Ich ~~[illegible]~~ Ihnen nochmal durch Handbrief
~~[illegible]~~ in Jahrmarktsplatz, wenn Sie aber sofort
den Bau. Heute auf Freitag 11 Uhr zu bestellen,
~~[illegible]~~ Bauobersteiger, am Freitag Morgen. 2 Uhr
die Stelle zu gehen und um 5,20 Frankfurter Zeitung
zu reisen.

Sonntag 17 Mai Entdeckung. Carl Roeder der Gerfeld.
Abend spät: ich kann Alster mitbringen.

Freitag, 18. Mai Mit Kirchenpfleger Gerfeld.
Alster. Am Bahnhof mit K. unter, und in

anderer, den er gesehen hatte. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Es hatte der Kirchenmeister Verabredung.
Wir gingen hin in das Alster. Es wurde an Ort und
Stelle beschlossen:

1) den Bau des Alster-Bassins von ~~[illegible]~~ 1 M. auf
1 Cm. zu vermehren.

2) Ein steinernes auf der bisher hölzernen
Brücke zu herstellen, deren Höhe 20 Cm. Lg., 17 Breite.

3) Der Boden soll 60 Cm. Länge haben.

4) Das unterst. Stück 40 Cm. Breitflächen.

5) ~~[illegible]~~ Das Abflußloch, das dem Einflußloch
gegenüber ~~[illegible]~~ in der Wand liegt, zu vermauern.

6) Das ganze Mitteloch gut zu ~~[illegible]~~ zementiren.

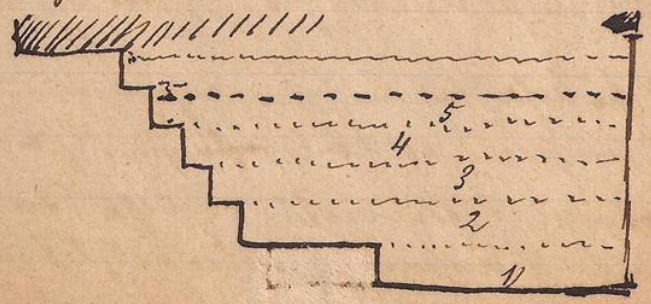
7) Ein Abflußloch am Boden anzubringen,
~~[illegible]~~ welches mit ad hoc ~~[illegible]~~ zu
einfaches Abflußventil versehen, ~~[illegible]~~
[illegible] Schaustange bis oben nahe führen.

8) Zur Abgrenzung von Ober- und Unterwasser, das ~~ob~~ rechtsseitige Quellenwasser von unten nach oben, unterfangenen Rohr im 2/0-Fundament auf dem Kessel zu angebringen, und Bruchsteinen, ebenfalls auf Roc zu setzen, zum Zufluß des Wassers direkt in den Kessel

9) Das abgeleitete Wasser, für welches hierzu ein Gefälle construirt wird, in die unmittelb. auf neben dem 2/0. Fundament aufgemauerte Grube einzuleiten, wozu etwa 5–6 M. Rohr erforderlich.

10) An das Rohr, das das frische Wasser aus dem Kessel in das 1/0 leitet, ein mit Hahn versehenes Rohr anzulöthen, das dasselbe das frische W. bis dicht zu dem Boden des 1/0 geht.

11) Die Tiefe des 1/0-Bassins nur wenig zu vergrößern und eine Aufmauerung von 10–15 Cm. einzelnen dem Rand des 1/0-Bassins zu machen



Berechnung des Berf. 1/0-Bassins:

~~Ohm~~ 1)	60 · 75 · 20	90000
	2) 100 · 75 · 20	150000
	3) 117 · 75 · 20	175500
	4) 134 · 75 · 20	201000
Ohm	5) 151 · 75 · 15	169875
Hier	wird/von	786375
und	1) 151 · 75 · 5	56625
und	168 · 75 · 15	189000
		245625

750
375
1125
562 5
1125
169875
134
15
670
134
2010

755
3775
5285

1125
9000
6750
1125

1075
157
1075
5375
1075
1623.25

Demnach bei 15 Cm. über der 4ten Tanchage wie unter der Zeichnung angebringen, d. i. in 95 Cm. Höhe.

Denn bei 15 Cm. über der 5ten Tiefe des unteren Wassers, wenn 1½ – 1¾ Kessel hineinkommen, (laut Berech. Alters) erhält die Höhe ~~b~~ von 1,15 M. wenn

[illegible]

Cot. Sonntag, den 18. 5. 94) 3/5 2/6 1/3 2/3 1/6 Nachfolgt.
Schreibens zum 1ten Mai, die ich in vor. d. Wochenschrift angefangen hatte:

Reinder u. Fehrmann. Es hängen gott. Allerdings nicht mir die Sachen, doch ich wünschte, freundlicher gegen seine Sammlung zu sein, seine persönl. Meinungen:

1) Ist es schon einmal durch den Ausg. der Kasse der Schularzt. Habe Zutrauen zu Lassen;

2) Ist es die Sache nicht, daß jetzt gerade sich verschiedene Sachen, daß es durch Unbemerkt nicht hätten ausgleichen können, meinen Vorschlägen. unsicht. ist 2) daß es das also nicht wollen in Ordnung bringen.

Es sagen: „Das kriegen Sie auch nicht in Ordnung, da sollen sehen, daß die Herrschaften es nicht schon. Immer klagt Altenlis über Ihren Opositionsgeist. In der Ehe hat Frau Rosenstock sich doch nicht verschlossen und Alter und Fritz gehorcht.

228. Sonntag, 20. Mai 1894 6.0 Nach Nachfolgt. Ein Leitartikel. C. Rosenstock:

„Jetzt in der Monatsschr.", Ich Ihnen bis zum Entwurf dieses Schr. der Rechtsanwaltschaft von Alter Jahrgängen sein wird. ~~Lassen Sie~~ ~~sehr ich auch manch~~, ~~bringe~~ ich ~~vorläufig~~ ~~wirklich~~ ich ~~Ihnen~~ ~~Ihre~~. ~~Sie~~ ~~Ihr~~ ~~Ihr~~ ~~Sachen~~ ~~Sie~~ ~~Sachen~~ ~~auch~~ ~~nicht~~ ~~verlangt~~

sehr ich mich verwundert, Ihnen etwas mitzuteilen, ist Alter, es ich schon am 17. d. M. ~~die~~ ~~bei~~ ~~der~~ ~~Bewerbung~~ Ihnen geb. ist er ~~d~~ ~~mitteilen~~ ~~Ihnen~~ zur Feststellung der betr. Arbeiten mit mir nach Berlin reisen sollen, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ die gerade die Vorbereit. zur Feier unserer Hochzeit. ~~[illegible]~~ getroffen hatte. Auch ~~[illegible]~~ ob. Verwal. Fritz hat ~~es dann~~ hat er es unsere Bitten, nun verschiedene die für der Ehrenrechtsanwalt erforderl. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ der Umstand sehr mit anfangt zu kommen.

Da er mich mit dem Fuß nicht länger warten lassen und dann wieder länger hat ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Stunden dichten, bis ~~wieder~~ ich mich hab stattfinden, so ~~wusste ich~~ erfuhr ich die ~~nicht~~ mich Fernhaltung der Rechtsanwaltschaft, wenn gegen denselben nicht Schwierigkeiten zu erwarten ist, dem Alter allerdings nicht zu geben, daß er die betr. Angelegenheit anfängt. ~~Lassen Sie~~ ~~Bitt~~ über der Rechtsanwaltschaft der Ihnen ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Bemerkungen

~~Drücken~~ ~~Sollten~~ Sie sich überzeugt und es sehr zu wünschen wäre, daß Sie das ~~auf~~ erste Vergnügen haben besitzen. Lassen Sie daher die Kindchen, die Kosa mit anfahren. Sie werden diese Gelegenheit mit nach Hause nehmen wollen.

~~Der Wunsch~~. Sollten Ihnen die Kosten für die im Alter noch zahlenden wenigstens ersparen, es die wenigstens helfen, so werden Sie bedenken, daß diese Dinge nun gezahlt und fertig gemacht werden müssen. Auch der dringendste Bitte ich Sie, um mein Unfähigkeit ~~und~~ wollen diese ~~Sache~~ Sachen durch die allernothwendigste ~~zu~~ eigene Gesellschaft, nicht vor Langer hinzuschreiben.

Wenn ~~Sie es sich um eine Reisegelder und~~ der Aufbruch 20-30 Rbl. ~~in Ihrem Freundeskreise~~ mehr betragen sollten, es der Verwandtschaft, so wiederhole ich Ihnen, daß ich gern bereit bin, ~~für~~ diesen Betrag unmittelbar herbeizuschaffen. ~~Wenn~~ Wenn die Arbeiten vorschreiten, ein-

gesetzt sein werden, so wird ~~für~~ die Lauz. der Arbeiter, abgesehen von der Bezahl. schwierigkeiten, zunehmen, zunehmen sich als mit angenehmere und bequemere verzeichnen. ~~Ihre~~ ~~möglichst baldige~~ Jedenfalls erbitte ich Ihre ~~Antwort~~ Antwort in ob. Angelegenheit.

Mittw. 23. Kommt Antwort von Herzfeld von E. Rosenstock, Crl. 6., daß er der Alter der Vater. Aufteilung gegeben wäre. –

Dienstag, 24. ~~Schreibt~~ Kommt E. Rosenstock desselben an Alter, daß die Arbeit der Kinder noch nicht so weit sei, um Mittw., den 30., mit Sicherheit die Metallarbeiten anbringen zu können; es wäre erst am 6. Juni geschehen.

Freitag, 25. Erhalte ich Brief von Herzfeld Kost; Morgen steht über die 3 letzten [illegible] ; [illegible] – [illegible] – [illegible] ich zurückgeschickt.

Dienstag, 29. Mai — יום שני

Hier.

[illegible]

Mittw. 30 ~~Juni~~ Mai — יום שלישי — Hier

Rawitzki wiederum [illegible] j meine Predigten des Jahres, 2 sind neu angebracht, hinter den Löwen.

Donnerstag 31. ~~Juni~~ Mai 94. Zu Antwort nach Gerzfeld an Cöln.-Westphal. Eisenbahnamt des Bezirks ~~Carl Rosenstock~~ Alex Rossmann, der unterm 29. d. Mai schreibt: er habe für Freitag Abend 7,30 als Beginn des Tag- [illegible] angesetzt gehabt,

[illegible] habe er auch 7 Uhr gewünscht; er wisse [illegible] Intervention an, die Entscheidung [illegible] sei.

Gestern, 30. Mai, trafen wir Wahlhaus (abgekürzt), hatte ich den Vorsitzenden Baumann und den Vorsteher gab, dem Lehrer zu sagen, er sei bei mir gewesen, und habe mir versprochen, daß man nicht vor 7½ beginne dürfe, und daß ich Verfügung in Sch. [illegible] wenn sich habe er mir gesagt, mich bei Sch. [illegible] nicht auf die Entscheidung des Lehrers, sondern auf die ~~Entscheidung~~ Entscheidung der Gemeindevorsteher. Zu begründen [illegible] Regierung [illegible] zu [illegible]

229.

An Leopold Rosenb. Gerzfeld.

~~Auf eine gestern an mich~~ ~~gar~~ Von Mitglied des Ges. Gemeinde erfahre ich, daß unser Gottesdienst ~~der~~ ~~beginnt~~ des Abends erst um 7 Uhr beginnen. ~~Ich habe~~ ~~[illegible]~~ Ich möchte Ihnen ich ersuchen, daß dies jetzt nicht ~~zu~~ geschieht, da 7 Uhr ~~[illegible]~~ Leider Gottes, Predigtbeginn, das Pelag hamincha" liegt und ~~die Sabbat-~~ ~~Leser~~ die Entweihung der Sabbatfeiertage [illegible] wie der Mariä-Sabbat — erst nach Pelag hamincha stattfinden darf. Wollen Sie ihn nicht später als 7,30 den Beginn des Gottesd. ansetzen. ~~Es dürfte~~ Derselbe darf nicht 7,45 anberaumt werden.

2) Ihre an den Küchenchef Herrschaft an L. Rozent, Altstadtvorst. Herrschaft Altstadtvorst. Herrschaft geheiratet wurde ich mit demselben Kommandos Mutter, den 6. Juni 1894 in Berlin. Letzten Kommen, und der 1. Mai 94 in Berlin geheiratet

230 An Rel. Lehrer

Auf Anfrage über den Religionsunterricht, wird der Schüler Herzberg, Ev. Lehrer Sommerfeld: Ist die 1 St., da sie nur Nachmittags. M. geht bei uns hier, mit genügt. Ist nun heute Freitag Abend, den ordnungsm. Religionsunterr. d. Schüler Lewent. Ist ganz gewöhnl., nicht nötig.

Mitte. 6. Juni 94. Reise nach Herzfeld.

Ist. Oberen. Mit Alster geh., die Mutter wieder nach Hause zurück. Zuerst die Metallarbeiten sehr fleißig angefertigt. Die Repetierende den Schüler Rosenmann übertr., aufgefassen, wenn der Schmied der Brief so fleißig machen, die auch den Schüler Lot Katzmann aufgetragen.

Juni 11., 10., 9., ist ich in Gesellschaft mit Lehrer Frankfurter

Freitag Abend 12. — Abends. Reise nach Frankf. a. Main.

Freitag Morgen 7 Uhr in Begleitung Herrn Lehrer Frankfurter zu Fuß nach Bad Homburg. Dort angekommen 8 Uhr. Dann Frühstück. Dann Bad genommen. Dann Mittagessen. Dann Bad genommen. Dann Abendessen. Dann Bad genommen. Dann Schlafen gegangen. —

Freit. 15. Juni — An Lehrer Rossmann

231. Fulda

Auf Anfrage am 13., ob ich das das was auch d. Kassel wäre, bei besonderer Hitze an der Natur mitzugenießen bleiben soll, wenn es über die Mauer hinweg in den Hofraum des Hauptgebäudes hineinzieht, unmittelbar abgehen etwas zu bringen sei; 2) beim Amtsgericht zu bringen sei; mit dem Bescheid in Fulda zu bringen; dem ersten Wirbel (6392) hinzuzustellen, endlich unten zu unterschreiben. Sollte aber der ganze Kreisrund mit dem Wirbel schon angekommen sein, so ist es besser unmittelbar wieder heraufzuschicken, um ich dem zuständigen zu vereinigen.

Donnerstag, den 17. Juni — Reise nach Cassel

u. Mont. „ 18. „ „ nach Liebenstein.

In C. mit Dr. Rager u. Dr. Menk; geh. Lehrer Grüber zu einem zweiten erwart.

Besichtigung: neues hess. Elementarschul-Hospital. Urbanaschule im Hotel Prinz Friedr.-Wilhelm, wo Dr. R. mir ein ehemaliges Abschied. unter zwei des Prinz Emanuel fast einzigen Jahre. ungen. Knaben Emm. auch als bei seinem Oberamtsrichter, der und d. Wirth wurde, um geht ab um Dat. Sand-Fest des Dal zu besuchen.

Sonst. 17./6 94 — In Cassel.

Ich erzählte Dr. R., daß zu d. Geburtstag in Fulda Kirchl. in Cassel Schreiben gemeinsam u. 1920 an meine Eltern als Gratulation zu gehen. Er hatte E. Egoist. genannt, daß zu Emm. mich dabei gemacht, sondern nur den andern, wie W. Rosenbaum und Kamm. — Nach Fulda zurückgekehrt, erfahre ich, daß der zu Emm. in Cassel nicht dabei war, daß nicht dem bemerkt hatte. Ich mußte es Rag. mitschreiben, daß es sich um unbed. gelo ist.

Mont., d. 18. — Mit Dr. Rager geh. Reise nach Liebenstein zur Besichtigung des Kur-Hotels, das mit dem 1/2 geh. in Anspruch genommen ist.

Die Geh. Selig u. Falk Geldsendung in Fr. geben der Kur-Liebenst. als Ihre Einrichtungen mit Schreib. von 5000 Mark zu Disp. Darüber gemacht mit der Zeitung, daß das 1/2 nach Dr. R. u. meiner Anordnungen verwendet werden muß. Kurz ausgearbeitet, unmittelbar vorher dem bisher. 1/2-Besitzer, wie dem auch es nun zu verstehen, so daß durch Verz. der Geschäftl. das 1/2 Geschäft angeben muß.

232. In Cassel bin ich mit Gutachten zu Circular-Frage an sämmtl. städtische Ges. Volksschulen d. Reg.-Bezirkes in Betreff der Frage von Klass.- u. Schul-Versäumnis, der Schulbesuch., der etw. Dispensirung der

1700. 18/6 94.

Geschlechter.

Die unsichtbaren Unterarten sind alle unsere Tochtergesellschaften.

Donerst. 21. Juni 94.

233. Auf die Frage d. Kgl. Landrathsamts über die Zulässigkeit des von Hahmann einer dessen Gehalts-Anlagen, seiner Kinder ~~durch~~ Johanna Jenkerz durch den Hrn. zum B. Serendar, der frühere Reichsverfassungen wies, den erforderl. Reichsentschädigung etc. zu l., Art. 11 Fund, wonach unter 20. Jahre [illegible] kann,

Ich ist, ~~nur~~ in Folge ~~[illegible]~~ dringender ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~in betreff der~~ Zu betreff d. Erlasses d. Beamten d. Reichsverfassungen.

Der Sohn Jenkerz um mündl. Rücksprache um 4–5 Tagen wegen Bitte, um erstere Frauen. Dienstes angest., ob ~~und~~ ~~der~~ Hr. Gr. Serendar zur Entl. an Reichs. und Kaiserlichen d. gesetzl. Ist Rechts. ~~ist~~ die Bewerb. zurückweisen kann.

234. Dienst, 26. in d. Sache an Kgl. Landrath Ich Zustimmt. d. v. K. Kin. gest. Unter. Anzeigen abs., d. Serendar die nach § 12 G.O. 20/12 23 erforderl. Erlaubn. d. Kreis. besitzt, m. W. ist dies nicht der Fall.

Ebenso hatten wir erst an K. Kin. geschrieben, daß

ich die Angelegenheit weiter fernerhin, wo nunmehr geschehen, daß ich ihn recht, die Kosten in der Reichsentschädigung d. Leopold Lowenstein zu finden.

K. Kin. antwortet erst:

Nun ich ihn vor der Verurtheilung durch L. Löwenstein dies gesagt hätte, er hätte es m. Rath befolgt. Jetzt lasse er es durch entkommen.

235. Schreiben an 5 wöchentl. Urlaub
27 Juni 94. an 2. Juli tag. der Kaz.-Sekr. Hrn. Claiborne Hans. Sonville.

Wurde bewilligt unter Bed. der Erledigung der Stellenvertretung

Am 1. u. 2. Juli (Sonn. u. M.) nach Strassburg u. Karlsruhe.

[illegible]

Am 3. Juli [illegible] nach Zwei Brücken. Brückenau

Am 11. Juli [illegible] nach Fulda

[illegible]

236. An M. d. Tresp. Fulda

Vorsitzender der Fleisch-Commission.

Auf an mich gerichtete Anfrage erwidere ich, daß dem Mordechai Blumenthal unter der Bedingung wieder gestattet wurde, daß er das Kosch-Fleisch geliefert ein Viertel von ~~einem~~ das Vieh zerlegt und der Wurst-Schlachtung nur unter Aufsicht zu einer der 2 Vieh-Schlachtungen zu dem Zweck ist es nöthig, daß die Commission die Leute ~~wegen~~ ~~der~~ an der Syn.-Thür zu Brunt gehen, wenn ~~das Kosch-Fleisch zu holen~~ ~~bei~~ der Fleisch-Wurst bei ihm zu stehen, sie muß die Commission ihr anweisen, daß dieses Verfahren eingestellt werden.

Dabei muß er formulirt:

1) Kosch. Fleisch, wie bisher, 2/3
2) ein Viertel zu koschen, wie auch
3) Vieh-Fleisch zu zerlegen.
4) Vieh-Fleisch-Wurst nur zu Kosch. Zwecken u. Kosch. des Vieh, u. wenn dieses nicht, muß vom mir zu genehmigen. Von Seite des Schächters bei Brunt zu sehen.

5) Vieh hat ob. Kosch. durch Schächter zu überwachen; ist nun selbe Verbrauch. das Vieh wieder anhängen ohne Brunt.

An S. Tresp: ~~[illegible]~~ [illegible] zur Kenntniß, u. wie Sie dies fordern.

Bei meiner Anwesenheit in Fulda am 16. Juli ersehe ich, daß daß, was u. Sie mir gesagt entsprochen hat, daß, daß man das Fleisch zusammen lassen, um mich der gewissen Gewaltthätigkeit der Metzger zu entziehen.

Am 15. Donnerst. [illegible] wurde ich in Hesper zur Wahl des 1. Vorsit. der Rel.-Gesellschaft. Herrn Martins [illegible]

[illegible]

Donnerstag, den 26. Juli.

237. An J. Syn.-Vorst. B. Wertheim

Auf mehrfach gemachten Wunsch der Erbmarode, der Kassel das 1 zahlen und nicht zu geben sei: ~~u. mit dem Kassel~~ soll dies mir wieder zu erzeugen

oder, falls es neue Anzeichen kaum mehr
zeitigen, d. h. ich bei der Kassel mich wohl
u. auch Langer Fortschritte weiter Bemühungen
machen, doch immer noch abwarten.
Ich bereite hierüber einen 8 Tagen, und
Lesen wohl mitgeben.

Freitag, den 13. Juli nach Fulda fortgefahren.
Zeitgemäß um 1 Uhr an
~~Sonntag, 29. Juli~~ Montag, 30. Juli nach Schwerin
[illegible]
blieb dort bis Donnerst. den 9. August,
wenn Fortsetzung 10 Uhr 9 Uhr Fortsetzung fortsetzen.
Reise dann Kgl. Kaz.-Bad. an.
PRA 238

Sonntag, 12 [illegible]
[illegible] 10½ [illegible]

[illegible]

Dienstag, den 14. Aug. Nach Hünfeld
an der Besichtigung der Anzeichen u. Fleischer
Moelle mit den Herr. Rhing, H. Wehrle,
Lüderfeld, Marsbach, Hünfeld beigewohnen
zur Besichtigung der Schulen der jüd. Elementarschulen.
Mittwoch, 15. 8. Reise nach Marsbach.
zur Besichtigung der Tochter Gottberg.
Donnerstag, 16. 8. Von Marsb. Cam Abend
wieder zur Schlachtung nach Schenklengsfeld.
Nachmittag, Wiederaufbruch der Leiden Debra.

Freitag, 17. Aug. Gleich nach 10 Uhr
Fortsetzung von St. Lechweg, dessen
Leiden sehr schwer gemacht und die
schlimmste Verfassung erwarten.

Sonntag, 19. 7 Uhr Abmarsch
[illegible]

[illegible]

[illegible]

~~Sonntag~~ Dienstag 21. Aug.

[illegible]

Freitag, 31. Aug. 94.

239. Die Reg.-Rath. B. Wenzel-Erkundigung

auf Erfassen (Forsch.) an Wi-Ch. gef. Zeitschr.:
er macht sich bemerkbar, geborenschaftlich Kürzer oder
Schatzkapel für [illegible] (s. S. 29)
er stellt nicht Schatzkapel auf, da [illegible]
Erfassen [illegible], [illegible] Kopf groß, [illegible]
Kinderfall, [illegible], [illegible], [illegible]
[illegible] Lehr. 8 Aug.

In Angel. der Matzehfabrik

Montag, 11. September 1894 [illegible]

die Hospital Matzehfabrik lassen sich heute nun Herren,
Hermann Meier Höxter und Lauterbach
kommen, der Herr Hospital: Dr. [illegible] ?!
Hospital Cassen sie selbst [illegible] und [illegible]
[illegible] sie selbst. [illegible]

[illegible] Synagoge

[illegible]

[illegible]

Am 13. September des Oberamts d. Junungen Amtsgericht Brief
mit zur Erkenntnis: daß unser Amtsbote, Frau Dr. Metz, in Ober-
ordnung, Fleisch-Markt, in einer unzulässigen Weise, Getreide, das 66 Pf.
pro Scheffel, verkauft. Auch die Sch.-Com. auf 5, bezw. 3,50 gesetzt,
von einer der „Bäckerin" in Wirsberg eingesehen worden, daß sich die
Schieß-Gewehr auch nach der Bestimmung des Kreisrates ex. Seitens
Seiten sei den ausgest. Schützen Meier Hoxter aus Lauterbach
genehmigt auf 3 Monate ausgesetzt; Schützen, ob er in Betracht der
Schießordnung der Gemeinde gehört wird, bitten um
Schonung. Ob kein Unbefugter in das Schießhaus kommen.
Das Marzinsbach. Der Polizei-Diener auch dem Amt der
Schule, ob Schützen-Heyde in das Schießhaus commandiert sei.
Freitag, den 21. Sept. kam zu mir: Metzger Jos. Schwarz
(Germ. Hof) mit 4 Metzgern: 1) 2 Pf. mehr pro ℔; 2) durch Gewerb.
des Schlachtens; 3) Fester der 2 Wochen, daß der Metzger Germa
4) Gleiches, der Commission. Ich soll Schiedsrichterstelle übernehmen.

240 Antw. auf d. Beschwerde des
Metzgers, Germanstorf, Jos.
Georg Schwarz an Kgl. Landratsamt.

Am Dienstag, 25. Schreiben Bericht des Schieß-Comm. an mich
warnendes, wenn die Nachbarschaft der Häuser – d. d. Fleischer
Beschwerden, Schießgef. nicht immer Ruhe seien, – d. Bürgermeister
wäre Mann Ernst Orbes.

Es schreibt der Antwortbrief, und der Zeugnis
des Schwarz zu den Akten der Schieß-Commission
genommen.

Am Mont, den 24. Schwarz, und nimmt Erdmannsdorf
gleichzeitig abgestellen.

Dienst, 25. September 94.

241. Zeugnis an Kgl. Landrat Schmi
Den Maier Hoxter aus Lauterbach das
Gesuch um Erl. Schießen zu verbieten.
Bericht. Verbot des Kgl. Polizei-Direktors
zu Kassel, einen unbefugten Schützen in Kassel
Schießhaus zuzulassen zu lassen.

[illegible]

Mittwoch 26. Schulzeugnis Schmi
Am Hünfeld aus
242. An Schwarz, Germ. Hof, nach Fulda
Schreiben, daß er am Montag 3., Dienstag
4. Oct. d. Jahres in s. Angelegenheit [illegible]
Akten abzuholen.

Am Sonntag, den 29/9 Abends, kam Herr Rabbiner Zauderer aus Schaffhausen, um mit dem Meier Höxter und Lauterbach die Frage des Schächtens in Schaffhausen zu besprechen und zu erledigen.

ביום ראשון בסיון עד כאן ואל יעלה על לבו לעשות חלונות
לעשות רצון לבו ואם בדבר הבינו —

תרנה

תבואות לבון לפי

ביום ב' ו' בתמוז יום רפ"ה נתן לנפ ושלח ב' מכתבים
מרומים לתרנ"ן לעיר אחדי בקבלה מכל הנתן ומכל
מאכלן אותן סלה

(יום רפ"ה הלו עדלטן אונק לוויטן אינטאנר
ביום א' בתמוז בראש על שלה בראשונים מכסף אבינו מלכנו
עלך המלך הלוגט קבר ר' יהודה בן בלעם ר"ל לילה ומ' קבר
ר' לוי יהושע זכרו קבר ר' מרדכי ומ' ב' היה עמדי
לעורר לבנות בני ובנות נפלה לשאול ב' בתוך הזון ובכלל שם
הבנות פה יש ב' ובכ' יום ל' לעשות מיל לתלמ מעוץ מ"ל

Montag, den 1. October 94. Heute Herr Bankier Nathan Schwarz auch in Sch. S. 35 (242) „Ich bitte den 3. der qu. Schwarz Kräfte stattfinden soll".

Montag, den 2. Oct. Dienstag.

מנין לבנות ואמרו את יעקב לבנות

Anwesend: die 2 Herren Stern, Klebe, die 3 Herren Mitglieder Math. Schwegel, [illegible] und Dr. H. Stern, Herr Dr. Heim Mitglied, David Frey, Herzog, Leo Napbaum, Herr Spiro, Dr. Berlin

וסברו לבם בעצם כי אולי לבם בם הקדים אשר בלבו
אמרו כל הבאים לבואו עליו ויבאו הנה לבנים מיום כלות כלות
לעטלע) ומבור בלי דבר כלות בלבד הגלוי מאיר בעסטר
לבנות מלוי ארבעים ואחדים ומשבעים ולהלאת הנה לבם לבם על
מנינו כלות ואמרו כל הבאים ומאין בחלק בלבם כי יגמר לבם
ביבודים ולבם לבם בלב בלבו ובת סוף היבודי מאבקים
בטלוקים את אשר בינינו ואין בקבים אלו אבר ולבוע ב' רבר
בלבו טרם עת ב' בלבו כלבו יבד לבודים עמינו ובראשיהם ולבם
אלי בקהלנו הנעלמים הנה יש בחבדים לאמור בבודים והטעמים
ואיש כלם הטו לבם אחד לבודו בעוברי לבמעוז בלבם אמרו אשר
ביום שם בלבם לבלבל לבלבל כלבל לבו בלבו עוד לבלבו, לעלות ולבלבל
בבודו אל לשמיים לו יהוה לבלבל לבלבו אחיה בלבם בגבר וב' יבדו בבלבל אל לבם

Mittw. 3. October 1894

242a Brief an Jos. Schwarz, Metzgermeister, auf S. 37 (S. 37) Ich bin um 4 Uhr nicht mehr, Sitzung abgehalten, heute Abend 8, morgen Donnerst. 6. Ab. 8. Uhr, bitte Antwort mitzutheilen.

Donnerst. 4. Okt. Rathhauskapelle.

~~II~~ 7r Lehr beim Kaz.-Stadt. Hof Claire d'Heuscomville zur Besprechung:

1) in Angel. [illegible]
2) Naturrechtl. unstatthaft Herentag.
3) Mann Jungfr. zur Kommunikation

II. Mit dem Rabb. in Kaz. wegen [illegible] Hof von Bylandt-Rheydt.

[illegible]

Freitag [illegible]:

243. an Adl. Kaz.-Stadt Kapelle
Engelbert Magan K. 3 oben.

244 [illegible] Mont., 8. [illegible] Neu Crainfeld.

[illegible]

245

[illegible]

245. Ich von Abend die geehrten Jos. Schwarz da Besser. wegen Kaschrutsachen. 2r Darmst. Hof. der Bahnhof. Herrn Rabb. Stadtf. Kaw. Jüdischen Kaw. von Jos. Schw. Mitteilung, daß Lehrer. Kaiser Israel, solange ich ihn nicht neben den auch Schul seines Vorgängers (am 21. J. S. 34 Mitte) anzustellen Bedenken, wenn das Mädchen den jüngeren koscheren Nachbarsohn zu einem Gottesdienst

Werkbücher zu suchen hätten, unsere Mitschü-
gemacht hätten, unmöglich, was der Durchsch-
schnitt

246. Auf Fr. Fulda, den 12.10.94 An Jos. Schwarz
... „bestätigt ich d. Empf. Ihrer Hemdenstamm. Hof.
Ich unter d. oben. Datum Ihr mir am 21.9.d.J. gem. W.
wonach d. Ihr Wertg. d. Waschen d. Kosten
wurden. Ich an einer jüdischen Gemeindebücher
abgeg. wurde. Die Frankl. weiteren Wäsche in der
Zeit. d. Wäsch. dürfte.

d. geschätzt. Buch. Diese W. ist bereits Ihr. Tö., an
welches daher auch Ihr. „war" Ihr. zu weiteren
Zwecken abgegeben. Fuld.

247. in ob. Sinne abgegeben. An Abgeordneten-Versammlung
Deutsch d. Wertg. mitteilen, daß sich bereits,
Herr Kl. Kaiser-Hettenhausen der sich bereits
die Rechtsfr. gemeldet, den K.-fl. Wert. zu über-
tragen; sich erklärt hat, mit ihm ins Einv.
Montag & Dienstag (15. & 16. 5. Fö. u. pr.
G. 1=03

248. an Lehrer Mb. Simon, Schmalkalden,
17.5.94

Auf Beschwerde des H. Stiebel dort
wegen Tadels von dessen Tochter, sei-
nerlegen Schülerin, die zum Sabbath
öffentl. Fleisch getragen hatte:
daß er, wenn auch aus gutem Willen
gehandelt, den Tadel nicht mit Hinzuziehe-
ung der betreffenden zu seiner Schande aus-
sprechen dürfte. Es empfehle sich in solchen
Fällen der betreffenden, bezw. deren Eltern, sei-
nerseits Vorstellung zu machen etc.
Abschrift an Beschwerdeführer.

25. Novemb. 1923 10½ vorm. An Vi-Dirk

in Vertret. der wir von Dirk. für W. übergab.
Lebensmittel des M. M. Herrmann – Vorschl. gegen Lehrer
Oppenheim dort über 7 Mio: 1) am 3. Nov. Lebensmittel
für Kassen in Aktienbrief, Wertpapier Sammelbon,
2) an Dirk. 41 Pf. an Lebensmittel-Preis. –

Vorher beide Briefe hatten wir an Dirk. für 20. Nov. Protest.
in Vertret. unterz. Opp. hatte beide beschwert für Zuhause
erhl.; das S. Heilbronn, der mit sich bemüht bei 1) Preis-
unter, und Lebensmittel-Zusp. Preis der 2) Brief das Wertpapier
beschwert.

Antrag, Opp. auf Grund des § 5 der V.O. vom
30/12 23 s. Dienst. als sich zu entbinden;
2) bei Kgl. Bez. vorst. zu werden, daß er nicht
mehr als Kgl. Lehrer fung. könne.

Dienstag, den 1 Januar 95.

Sonnt. 6. [illegible] – Abends Lese-Gesellsch.

Montag 7. [illegible], Abends Wasserheil. nach [illegible] Fest. [illegible]

[illegible]

[illegible]

Abends nach Mainz. Dienst. 8 Jan. in Mainz, [illegible]

mit Oskar Lehmann [illegible]

[illegible]

Mittw. 9. Jan. [illegible] in Frankf.

[illegible]

[illegible]

Freitag 11. Januar 95. Abr. Nach Charlottenb.

249. Mens.-Tasse.-Wurstkamm. Der Bäuerl. Dresch. Schlachter

Sonntag, den 13. Januar 95. Abr. Nach Giessen.

Dr. Marx-Darmst. ist zur Konstituierung der „Vereinigten Wege" der vol. Interess. des Judenth. in der Sonn. Oberhesse.

Versamml. war c. etwa 50 Männer, Mitgl. der Vol.-Partei u. Vertreter der Synagogen, meist Vorsteher. Dr. Marx elektrisierte die Versamml. durch warmen Appell, sich einmal zu angestellen, da es sich um 7500 Rm. jährl. Zuschuss auf 3 Jahre handle, welche nur gesichert, wenn der Verein constituiert sei. Vorstand aus 7 Mitgl. wurde gewählt. Der Giessener Antrag, der Vorst. Zentralsuperintend. dafür bestimmt, seine erste Sitzung auf Sonntag, den 20., zu setzen, wurde angenommen, und mit einer Abstimmung, wenn 20 zu bestimmen, der sofort bestellt werden sollte.

Der von 2 Herren Vorsitz. Rg.-R. ist der Sache günstig, erklärte, der Vorst. Dr. Marx ist zu wenden, der das Amt Offenbach in Darmst. für Herr Starkenburg übernimmt.

Am darauffolgenden Tage 25 Jahre Jubil. von 33. Dr. Kahn in Wiesbaden

typ. seiner Gemeinde 32 Jahre gefeiert.

Sonntag, den 20. Nach Frankf. Nach Frankf.

Geschäftsg. Entschluss zur Selbst. bei seiner Stellung in Angelegenh. der Einrichtung der Controlstelle für Lebensmittel bei Lehrer Hoffmann.

Schluss u. Lesen der Brief von Direktor Hirsch in Berlin, seines ersten Vorstehers, mein gerichtet, das vom 18. Jan. 1884, vor 10 Jahr, dessen Geschäftsjubiläum, Ermutigung und beste Wünsche zu weiterer Wirksamkeit enthält, von besonder Wirkung in Wirklichk. für den Adressat. ist. Dr. Breuer traf der Herren Vorst. Gemeinde für: „Es scheint, daß das auch eine Tatsache ist, daß ich den Augen nützlich bin."

Zusammenkunft bedeutungsvoll angefangen, schnell der Hoffmann mit großem Beifall gutes Wort vorrätig hat.

Wir Letzten noch in der Hoffnung, daß dem für c. 6-7 Wochen durch meine Krankheit [illegible] bis [illegible]

Brody gestrichen, an 2 Seiten [illegible] 6 Pf. [illegible] u. 2 [illegible] und dass wir und dass Quellen [illegible] Könnten, was bei nach. Streichung von 2 Personen dass [illegible] leider als Täuschung erwies, indem [illegible] sich als [illegible] die [illegible] Sämmtl. als [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] als [illegible] genau [illegible] Zeit [illegible] sich als [illegible] [illegible], indem schon [illegible], d. h. c. 3 Monate nach dem Schreiben [illegible] Zeitung abzusprechen waren.

Am Nachmittag Besuch mit Begleit. mit Dr. Salom. Baumbach in Berlin in Bürgerm. Dr. Kloß, zu zu Schmerzensfreude, die ich [illegible] hatte d. h., den Sohn und Pfunschart, war angenehm,

um 1 Jahrgt., das wir in Gießen anpr. (S. 52) Zu der Zeit bis nicht besp.
und, ausgefallen sehr Dr. Richard Kohn - Klein-Nordl., früher in Mannheim

Freitag, den 3 Febr. 95 An Rgl. Staatsanw. Hebel.

250. Anfrage ab, ob Staatsanw. von Schlenitz Auch Löwenb. & von Schenkel. gr. Jahn am 12. Febr. Staatsanw. Geld. Gerichtsv. bei Sonntag, u. Allach. Halle zu vermieten.

Dienstag, den 22. Februar auch. (16 Ordtan) an Dr. Kohn
ist aufgeh., die Halle in Gießen anpr., das Klein-Nordlingen
wir Arnstadt, wo er mit 149 gegen 140 St. durchfiel von Leut
ab 20 gew., aufgegeben, da Sie wir jetzt Sonntag nicht wieder
sind in. Er reist Mittw. nach Darmstadt zu Dr. Marx zur
Beratung, Konzert heute, Freitag nach Gießen allerdings
[illegible] da [illegible] gegen.

26/1, kommt [illegible] Anzeigen [illegible]
[illegible]

Anzeigen von Gießen, ich stelle Sonntag fest unbed.
heute.

Donnerstag, den 27. Jan. '95, an Dr. Kohn Nach Gießen
Nordl. nicht annehm. will. Er hat die ganze Wanderung auf
sich, wenn dem - das [illegible] Arnstadt in

die Schuhe nicht [illegible] gewesen wäre. Obgleich die
Sammelstellen wurden nicht, ich es nicht so sehr um
das Prinzip willen getan, denn abgesehen u. nunmehr, wo bereits
22 Jahre sich getrennt u. um mich bess. Dr. Müller für im Stich
gelassen. Er wollte sich zum Winter nach München, zu seinen
und die Sache ebenso: Wenn die [illegible] Anspruch [illegible]
[illegible] Trennung von Leute [illegible], denn ansonsten er die [illegible] die
Leute allein, [illegible] denn keine [illegible] hat, nicht [illegible] sicher
Wenn sie keine Bücher [illegible] hätten, aber [illegible] [illegible]
[illegible] Stunde, denn nehmen er die Halle in [illegible] auch 1 Jahr
oder bis [illegible] und Anbar [illegible], an.

Gestern auch der Rechtsst. seiner Bücher nicht [illegible].
So bleibt es, daß Dr. K. bis heute der Wahrh. [illegible]

Dienstag, 29. 1. fuhren ich Stadt. von d. Christ, in Hall [illegible]
Anschrift, da sie nur einige Tage [illegible]
Mittw. u. Donnerst. ~~[illegible]~~ 30 u. 31. Convent. mit S. Heilbronn
daß die Zeit-Regell. nicht [illegible] werden [illegible]
[illegible] 3 Febr. Zeit-Commiss. [illegible]; der Hr. Dr.-Hall.
Stern u. Dr. Klebe, J. Heller, J. Müller, Leo Kaufb.,
B. Kirk, Hdl. u. Schlüssel Dr. Stern beimohnt.
Beschlossen: Ich Stern, Müller u. Heller sind über den Entw.
einig u. dann geht zum Stadt. Bauam, gehen sollten,
um ich zur Ansch. eine Skizze zu verfassen.
[illegible]

Es sollen 2 Wohn., 3 Cabinen, 1 Wartezimmer, Aspirant.
angelegt werden. Weiter [illegible]
S. Form S. 54 oben No 250.

Freitag, 8. 1 Uhr 3 Ubr

251. ~~Der~~ Ew. Hochwohlgeb. Der Fürst-
wollen mir gefl. ~~mitzutheilen~~ Statthalter des Osteg.
~~Brief an Ihn~~ mitzutheilen nächst Anzeige. Durchschreibe Landschaftsamt
an Ihn zu senden. H. Prof. Dr. H. Kesel-
Sie hatten die Güte, einen von dem Dr. Kell. Herr Knight ist
Dr. H. Clark Ihnen überreichten Briefwechsel zu übersenden
und der Gegenstand desselben unterm 13. Dez. v. J. ~~in~~ nachsehen,
wenn in ~~dem~~ Briefwechsel ~~einige~~ geringe Anzeige Fluß
enthalten seien. ~~Von Dr. Clark erhielt mir diese Briefe gestern~~
~~mitgetheilt~~ Die Briefe mir an H. Dr. Cl. zgl. ~~durch Ew.~~ Ew.
Hochwohlgeb. mit dem Resultate des Ehren. Vorsteheramtes der Stadt
Breslau nicht übereinst., indem letzteres die Bitte für Unmö-
g. den Schutz für Hanf erklärte hatte, so übergab ich die Briefe
für weiteren Gebrauch dem Kgl. ausw.-Dep. W. A. zu Charlottenb.;
durch Äußerung vom 19. Dez. v. J. Ihnen durch H. Dr. Cl. unter-
breitet worden ist.
Gleichzeitig setzen Sie die Güte, dem in jener Äußerung enthalte-
nen Wunsche des Ch. Vorst.-Regt. entsprechend, in Ihrer an H. Dr.
Cl. gerichtet. Schreiben vom 9. Jan. die Gründe mitzutheilen, welche
Sie zu jenem Resultate geführt hatten.
Auf diese Anfrage der Charlottenb. W.-Angelegenheit von mir ~~gem.~~
~~Mitt.~~ Erledigung ~~erwarten~~ gab der Bericht unterm 14. Jan.
die Gründe, welche ich in Abschr. mitgetheilt mir erbeute,
Ich theile dies um so mehr, als die Charl. W.-A. mich durch Schr.
vom 11. ~~wiederholt~~ erneut hat, Ihre weitere Erklärung zu der Angel.
in Gefälligkeit zu erbitten.
~~Wenn~~ ~~die Gefälligkeit~~ ~~der~~ ~~Sie~~ Indem Sie versichern, daß
es auch Ihr Wunsch sein wird die Wahrheit eingehend
festzustellen, wollen Sie ~~mir~~ Ihre ich, daß Sie mir ~~die Güte~~

nicht verübeln werden, wenn ich Sie bitte, durch erneute
Untersuchung des Sachverhalts und eingehende Prüfung der
gedachten Äußerung der Charl. W.-Angel. vom 14. Jan. d. J.
~~dem~~ ~~zur Gewährung~~ der Gewährung und Fortsetzung des Schreibens
Verhältnisse beizutragen. Sie bemerken noch, daß
ich von H. ~~Dr. Clark Briefe an~~ Dr. Clark an W. von Schreiben nicht
~~mitgetheilt~~ Kenntniß habe.
Eine weitere Probe des Kgl. Stoffes liegt bei.

Ew. Hochw. ergebenster

ed.

An Kgl. ausw.-Dep.-
Abschr. zu Charlottenb.
Auf gefl. Schreiben v. 24/1 mit Bemerkungen von 5. d. M. in Betreff der weiteren
Erörterungen der Frage des Kgl. Stoffes Ew.
ich mich zu erwiedern, daß ich Ihrer Anregung gemäß
Ihr Gutachten Rubr. vom 14. 1. d. J. der Königl.
Ges.-Direktion zur gefl. weiteren Äußerung über-
habe und die aus ersterer etc. an mich gel. Erl.
nicht vorenthalten werde, Ihnen mitzutheilen.
Von Wien erhielt ich auch einen Briefwechsel Schreiben
an Hofrath Professor Wiedner ~~d~~ unterm 19. v. M.
~~die~~ ~~ich~~ ein Untersuchungs. ~~der~~ von Dr. F. Kraus,
ich H. Hofr. Dr. W. einen Urlaub, nicht in die
Lage sei, in Wunsch nicht zu kommen.
Wenn es Ihnen wichtig sein sollte, mit einem
andern Arzt angezogen, ~~wird~~ entsprechend die Wahrheit
einzu, — bin ich willens, ~~[illegible]~~ Arzt zu ernennen.

[illegible] – [illegible] heute in Vorstand; die 2. Abth. [illegible] 1892 [illegible]

Sonntag, den 10. Febr. 95 Schreiben Kgl. sächs. Hofl.-Dep. Charlottenburg.
[illegible] Schreiben vom 8. d. M.
hat nennt mir Prof. Dr. Dresde – Dresden.

Mont. 11. Febr. 95. Schreiben aus München.
Rabb. Dr. Ehrentreu, sendet die Gl. des Prof. Dr. C. O. Harz, Professor der Botanik an der kgl. Tierärztl. Hochschule, an mich gerichtet, wonach der Stoff (d. Stücke) Baumwolle (die Kette) u. Hanf (der Schuß) sei,
u. ich mich auf einem Wege, j. d. mittelst Amtsvorstehers (mir als Königl. Forst-Stat. Gehilfen) Lumpen- u. Hanfpapier in Gemeinden [illegible] zu [illegible]
[illegible]

Dienstag, 12. 2. 95. Zu Geh. Hofr. Reise nach Schenklengsfeld.
[illegible] Lewenberg u. Frau nach Mansbach
13. Zu Schatzrath [illegible]

Donn. 14. [illegible]
(J. J. 54 Mitte) [illegible]

Mont. 18. Febr. Beschluß, die am und all Morgen [illegible] Stadt abzuhalten [illegible] 2. Oberente-Bereich, auch all Lehrerschaft zu lassen, [illegible]
1) Beschl. Schreiben magno Dezd. 2 den Kalgol. die Sch.

Beschluß über die Gesetzl. Umbau des Vorstandes [illegible] zu lassen.

Dienst. 19. Febr. [illegible]

Frau Wilhelmine Schmidt, geb. von Hausen, Witwe des Herr Friedrich Jacobs, Kaufmann, Leipzig, Kl. Fleischergasse 3 [illegible] Frau Wilhelmine Schmidt, geb. von Hausen, Witwe des Herr Friedrich Jacobs, Kaufmann, Leipzig, Kl. Fleischergasse 3 [illegible]

Aus Fragebogen

eod.
252. Brief Arch., ob die Stadtgemeinde Neu Schmalkalden [illegible], für die [illegible] [illegible] [illegible] Blatt zur Balzer [illegible] zu [illegible]. an Kunstverg. Blatt
1) [illegible] ob die [illegible] [illegible]
2) bei Schloß. [illegible] in [illegible] zu [illegible], daß die Leiden [illegible], die [illegible] einen [illegible] [illegible]

1) Es handelt sich um die von den Sch. [illegible] Schloß. des [illegible] Stadt hat sich zu Entschädigung bereit erkl. – [illegible] zu [illegible], daß auch die Jud. [illegible] zur Entschädigung unter Berücksichtigung der [illegible] Verhältnisse (Sch. nur Zinsen erhalten), auch auf Wege der Gesetzes [illegible] bereit sei auf die [illegible] Vorschläge [illegible]

[illegible] Schmalkalden.

[illegible] 3) [illegible]

4) [illegible]

Sonntag, d. 3. März [illegible]

[illegible]

Dienstag – Freitag früh (5. bis 8. März [?]) In Berlin

[illegible]

Freitag, 8. [illegible]

[illegible]

Sonntag, 10. 3. [illegible]

253. [illegible] Herm. Wolff (Firma H. H. Wolff) [illegible]

[illegible] Seite 61

[illegible]

[illegible] 12. März [illegible] Herzfeld [illegible]

[illegible]

Mittw. 13. 3. [illegible] Rozenstock – Herzfeld.

254 [illegible]

Montag [illegible] 18. 3. [illegible]

2 [illegible]

[illegible]

255. Auf mein Gesuch. übersch. An Kgl. Amtsgericht
Hing. des Sem.-R. Hellwig-Schmalk., Kgl. in Ver-
nun zu wenden. Gesuchsteller, wie er sich zu verhalten.
1) der bei Abtrag des alten Schornsteins auf alt.
Rüst. zu stehen, aber nicht etwa der polizeil. gegen
etw. Verbot. unter Umständ. Rast an dem alten nicht
wünscht, und selbst anzeige. d. Zuschauer sich, Weg
oder Verkehr auf dem Hofe verursacht wird.
2) Namens und als Eigentümer zu ung.
3) Wend. Gl.-Ch. über Sache mitzuteilen.
4) Wegen Einsatz wird unten m. Wissen mitgeh.

256. 15 März
An Lewandoff-Höxter
Gutachten gegen das Vogelsteiner Ehe
Geburtsbuch, bei der Sold. Heil. Kasch. zu Kaiserl.
eingetragen beschlossen haben.
Das Gutachten wurde mit vielen anderen geh. ge-
sandt.

Donnerst. 28. März 95. An Kgl. Landratsamt
257. Bitte um leihw. Überlass. der
der Geh. Schriftsätze, welche die Namen der Kasch.
vom 28/10 94 J. N. 34739 geschmückt hing.
vom 12./10. 94.

Freitag 20. 3. Bekam sie, sandte sie mit
258. Gesuch. Abschr. an Kgl. Amtsgericht 5.4. zurück

6 April [illegible] Nach dem Lange, [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

260. 12 April Freit.

Laßt sich an die Gen. Bell. schreiben, daß sie erklären, daß sie bei der Submissionsbedingung, zum Bau des Hauptüberfuhrhauses das Holz nicht angesehen, daß die Bestimmung sei, auch bei Accord §. 31–33, auch auch für die am Unternehmen weiter zu ausgebenden Arbeiten, binnen 8 Tagen Anlage der Submissionsbed. in Abschr. fordern ist.